

Gedanken zum Wochenende, 17.12.2016

Wie eine Mutter tröstet

Gegen Ende des Jahres ist es gut, dass wir noch einmal auf die offizielle Jahreslosung blicken, die uns in 2016 begleitet hat. Aus dem alttestamentlichen Buch des Propheten Jesaja (66,13): **Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“.**

Vielleicht kommen Ihnen bei diesem Wort Erinnerungen in den Sinn aus dem vergangenen Jahr, oder auch aus Ihrer Kindheit: Wie Sie als Kind Angst hatten und weinen mussten. Vielleicht haben Sie etwas Schreckliches erlebt in der Kriegszeit oder auf der Flucht oder auch in den entbehrungsreichen Jahren danach? Vielleicht erinnern Sie sich, wie sie als Kind schluchzend zu Ihrer Mutter gerannt sind und bei ihr Schutz suchten. Mit der Küchenschürze wischte Ihnen Ihre Mutter die Tränen ab und hielt Sie dann lange ganz fest in ihren Armen. Diesen Gedanken nimmt der Spruch aus dem Alten Testament auf: Gott ist wie eine Mutter, die ihr Kind tröstet. Zu IHM, (in dem Fall kann man auch sagen zu IHR) dürfen wir kommen und Schutz suchen. Bei Gott finden wir Trost und Geborgenheit im Gebet. Das deutsche Wort „Trost“ hängt zusammen mit der Wortfamilie für „treu, fest und zuverlässig“. Das englische oder französische „consolation“ macht es noch deutlicher. „Sol“ ist der Erdboden, das „sol“-ide Fundament. „Con“ ist die zielgerichtete Verstärkung dafür worauf man sich hinbewegt. Wörtlich übersetzt heißt Con-Solation also: „Wieder festen Boden unter die Füße bekommen“. Und dann verstehen wir die Botschaft: Wenn Du den Eindruck hast, der Boden würde Dir unter den Füßen weggezogen, wenn Dir – auch im übertragenen Sinn – die Knie zittern und Du verängstigt in die Zukunft blickst, darfst Du bei Gott Deine Zuflucht nehmen. ER wird Dich trösten. ER wird Dir wieder festen Boden unter die Füße geben. ER ist wie eine Mutter, die ihr Kind in den Armen birgt. - Dieses Gefühl der Geborgenheit wünsche ich Ihnen für das zu Ende gehende Jahr und grüße Sie herzlich mit zwei Versen des Evangelischen Pfarrers und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer:

„Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr. Noch will das alte unsere Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast. Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ (Evangelisches Gesangbuch, N° 637)

Ich wünsche Ihnen ein getrostes 4. Adventswochenende. Am **Sonntag um 10:00 Uhr** darf ich Sie herzlich zum Gottesdienst in die Friedenskirche einladen, denn unsere Kindergrup-

pe „Die Kirchenmäuse“ wird darin schon mal ihr **Weihnachtsspiel** (für Heilig Abend) als **Generalprobe** aufführen.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.